



## BJV präsentierte die Jäger als Partner der Waldbesitzer auf der „Interforst“

Zum elften Mal fand in München die internationale Messe „Interforst“ statt. Rund 50.000 Besucher informierten sich hier an fünf Tagen über Forstwirtschaft und Forsttechnik. Der BJV repräsentierte mit Unterstützung der BayWa und von Naturholz Braun die bayerischen Jäger als wichtige Partner der Waldbesitzer. Neben Forstminister Helmut Brunner besuchte den eindrucksvollen Stand auch Albert Füracker, Vorsitzender des Forstausschusses im Bayerischen Landtag. In einem Symposium am Rande der Messe informierte der BJV zudem über die Frage „Wald und Wild – wie geht das?“



„Wir wollen wissen, was Sie wollen“, hieß es am nachgebauten Biotop des BJV, der die Waldbesitzer nach ihren waldbaulichen Zielen fragte. Auch Forstminister Helmut Brunner (r.) gab seine Meinung ab.



Auch Albert Füracker, MdL, Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses im Bayerischen Landtag (2. v. r.), besuchte den BJV-Stand. Charmant begleitete ihn Jagdkönigin „Diana“, Susanne Schmid.



Sepp Spann, Vorsitzender des Bayerischen Waldbesitzerverbandes (l.), und Philipp Freiherr zu Guttenberg, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (M.), im Gespräch mit BJV-Pressesprecher T. Schreder



Die Bläsergruppen der BJV-Kreisgruppen München und Ingolstadt (i. Bild) machten den BJV-Stand zu einem Attraktionspunkt auf der Messe.



„Wald und Wild – wie geht das?“ Diese Frage verfolgten BJV-Präsident Dr. Jürgen Vocke, Pirsch-Chefredakteur Jost Doerenkamp, Revierförster Manfred Lindsey, Veterinärmediziner Dr. Armin Gangl und BJV-Ausschussvorsitzender Dr. Josef Bauer (v. l.) in einer Podiumsdiskussion.



Gleich im Eingangsbereich empfing der BJV seine Besucher mit einem einladenden Stand. Ein Hirschpräparat von Ludwig Krämer ließ viele von ihnen „aufwerfen“.

